

25.Mai 2017

Ich besuchte letzten Mittwoch ein Seminar von Reico.

Fr. Dr. med. vet. Olivia Rudolf hielt einen Vortrag über die Verdauung bei Hund und Katze.

Sie erklärte uns in gut verständlicher Sprache den Verdauungsapparat des Hundes. (Im Gegensatz dann, den der Katze)

Ich bleibe aus gegebenem Anlass, Labi -Züchterin, beim Hund.

Wie alle wissen, ist es nicht egal, was der Hund frisst. Er ist ein Fleischfresser! Seine Verdauungsorgane sind dementsprechend auf Fleischverdauung eingestellt.

Die kleinen Mengen an Getreide und Gemüse haben aber trotzdem ihren Platz.

In Anlehnung an den Speiseplan des Wolfes ,der der Vorfahre aller Hunde ist.

(Ein Tier wurde erlegt, die Innereien samt Mageninhalt zuerst gefressen und dann so viel Muskelfleisch wie möglich gierig heruntergeschlungen ....der Rest wurde vergraben für später .....also nichts von langsam ..nicht so gierig ..u.s.w..)

Der Hund ist ein Schlinger. Die Verdauung beginnt beim Hund im Magen. Sie durchläuft nach mehreren chemischen Reaktionen den Dün- und den Dickdarm. Und schliesslich sollte der Kot, nicht zu hart und auch nicht zu weich, wieder den Ausgang finden.

Der Magen ist beim Hund relativ gross und extrem dehnbar. Deshalb ist auch eine gefürchtete Magendrehung vor allem beim grossen Hund möglich.

Spaziergänge und Arbeit kann man gut auch vor dem Fressen machen.

Im Magen werden Säfte aktiviert, die die Eiweissverdauung zur Aufgabe haben. Hier kommt auch Salzsäure dazu .Mit dem PH -Wert von 1,5 ist das Milieu sehr sauer. Sie schützt den Darm vor schlechten Mikroorganismen und tötet Bakterien ab.

Im Dünndarm gibt es neue, andere Säfte. Die Salzsäure wird umgewandelt. (Sonst würde sie ja die Därme verdauen!)

Mein AHA-Erlebnis für diesen Abend!

Jedesmal, wenn ich dem Hund Futter gebe, kommt dieses «ganze chemische Labor» in Gang.

Bei jeder Guteligabe wird auch die Salzsäure wieder aktiviert. Dies führt dazu, dass der Magen und die Därme leiden. Sie sind übersäuert und auch angegriffen.

Die Hunde leiden an chronischen Magen-Darm- Beschwerden.

Das Grasfressen ist eine Unart, welche zeigt, dass der Hund Bauchschmerzen hat. Ja, er hat. Mit der Zeit wird der Hund richtig krank!

Konsequenz:

Der Hund bekommt 2x /Tag Futter. (morgens und abends, aber der Arbeit angepasst, immer nachher)

Ich gebe keine Gutelis mehr während der Arbeit! (Ausser ich habe die Möglichkeit, gerade unmittelbar danach zu füttern).

Wenn ich dem Hund aber doch mal einen Kauknochen geben will, gebe ich ihn unmittelbar nach der Fütterung ; sozusagen als Dessert.

Mit dem Weglassen der häufigen Zwischenmahlzeiten, erreiche ich ,dass der Hund nur 2x sein «Chemielabor» in Gang setzt.

Der Magen-Darmtrakt hat Zeit für die Verdauung.

An Stelle des Gutelis (die ich bis anhin reichlich gefüttert hatte) habe ich nun immer ein Quamy bei mir. Das Quamy ist ein quadratisches kleines Taschenformat vom Dummy. Da ja jeder Hund irgend ein Spielzeug liebt, ist es ein Leichtes sein Interesse und das Lob mittels dieses Spielzeugs zu bekommen/geben!

Quamy erhältlich bei :[www.Ja-nette.ch](http://www.Ja-nette.ch)

Lernen, wie man den Hund auch ohne Gutelis begeistern kann und die Beziehung so aufbauen kann, dass wirklich ein Spielzeug genügt, um den Hund bei sich zu haben ...schauen sie nach ..hier ..bei **DPT**.

Ruhe ..das ist das andere Thema ...

Vor lauter Angeboten zur Hundebesäftigung und neuen Hobbys wird der Hund mehr und mehr zum «Sportgerät».

Er kommt teilweise kaum mehr zur Ruhe..Unser Gewissen plagt uns, wenn wir nicht mindestens 2 Stunden mit dem Hund unterwegs waren...Es gibt immer mehr hyperige Hunde.

Mein Gewissen ist ruhig, seit ich weiss, dass der Hund sehr viel Ruhe braucht.

Gerade nach dem Fressen ist es wichtig, dass der Hund ruhen/schlafen kann.

Aber nicht nur eine halbe Stunde, sondern mindestens 2 Stunden. Dann ist der Nahrungsbrei auch bereits weiterverarbeitet...die Gefahr der Magendrehung ist kleiner.

Also nochmals:

Gebt dem Hund keine Nahrung vor der Arbeit. Auch wenn es «nur» ein Spaziergang ist.

Der Hund, insbesondere der Labrador, frisst zu jeder Zeit!

Allen, die Reico füttern, danke ich im Namen ihrer Hunde.

Die Bestätigung erhielt ich einmal mehr auch durch die kompetenten Ausführungen von Fr. Dr. vet. Olivia Rudolf, 4446 Buckten BL.

Durch Reico-Futter geniessen die Hunde das mineralische Gleichgewicht.

Das spielt eine wichtige Rolle in der Ernährung.

Frau Dr. Luder sagt:

Ueber 80% der Krankheiten entstehen aus einem Mangel.

Die meisten dieser Krankheiten lassen sich vermeiden, befindet sich der Körper im Gleichgewicht und somit im mineralischen Gleichgewicht.

**Reico bietet Lösungen für ein besseres Leben für Boden, Pflanzen, Tier und Menschen.**

Probieren sie es aus . Schon nach kurzer Zeit werden sie Erfolg haben.

Erzählen Sie es weiter!

Ich stehe Ihnen natürlich gerne für Auskünfte zur Verfügung.

Mit Reico sind sie auf der sicheren Seite!

Danke für die Zeit, die Sie sich genommen haben, dies zu lesen!

Herzlichst Ihre Rita Feller

Reico-Beraterin

**Buchtipps zum Thema :** -«**Katzen würden Mäuse kaufen**» ( Wie die Futterindustrie unsere Tiere krank macht.) von Hans-Ulrich Grimm

-«**Hunde würden länger leben**»(Schwarzbuch Tierarzt) von Jutta Ziegler